

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**KAUFT MAGMA NICHT!** *S o n s t* müssten Sie sich über eine junge Journalistin aufregen, die Männer in die Pfanne haut, in die sie vorher mit ihnen gegangen ist. *S o n s t* müssten Sie sich über einen Schwärmer Schriftsteller freuen, der sagt:



Super, einfach super! Da soll noch einer sagen, Werbung werde nicht beachtet. Sie wird. Und wie. Der Beweis ist nun endlich erbracht worden, auf eine eindruckliche Art sogar, die selbst notorische Skeptiker unweigerlich überzeugen muss. Gelungen ist dies der Zeitschrift MAGMA: «Kauft MAGMA nicht!» Mit diesem bestechend einfachen Aufruf titelte das junge Blatt einst seiner ihrer Inseratenkampagnen. Und hatte überwältigenden Erfolg damit, wie sich jetzt zeigt. Die Juni-Nummer ist die letzte.

Text: Bruno Blum  
Photo: Tono Baggenstos